

Im Kreis Borken setzen zwei Träger neue Akzente in der Wohnungsnotfallarbeit

Die Projektmittel für den Kreis Borken teilen sich zwei Träger: jusina e.V. in Bocholt und der Verein für Katholische Arbeiterkolonien in Westfalen setzen in enger Kooperation jeweils eigene Projekte für Teile des Kreisgebiets um.

jusina, Träger der Jugend- und der Wohnungslosenhilfe nach § 67 SGB XII, erweitert sein Profil durch eine Präventionsstelle zur Wohnraumsicherung für Menschen aus Bocholt, Rhede und Isselburg. Das Projekt „jusina housing“ richtet sich an Menschen, die sich in unterschiedlichsten Wohnungsnotfallsituationen befinden und Hilfe benötigen. Oberstes Ziel ist es, vorhandenen Wohnraum zu sichern, oder Menschen in Alternativwohnraum zu vermitteln, um drohende Obdachlosigkeit zu verhindern. Zwei Fachkräfte akquirieren unter Beteiligung ihrer Netzwerke Wohnraum und unterstützen die betroffenen Menschen durch Beratung, Anbindung an die Wohnungswirtschaft und private Vermieterinnen und Vermieter, Wohnungsbesichtigungen, Organisation von Terminen und sie helfen beim Ausfüllen von Formularen. Nach erfolgreicher Wohnungssicherung wird bei Bedarf an flankierende Hilfen vermittelt.

Das Projekt „WOHN-MOBIL“ des Vereins für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen macht – als einziges niedrigschwelliges Angebot im Kreis – in 12 Städten und Gemeinden des Kreises ein mobiles Beratungsangebot. Drei Fachkräfte der Sozialarbeit versuchen, Menschen zu erreichen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, jedoch von den bestehenden Angeboten der Wohnungslosenhilfe nicht erreicht werden.

Auch in den sozialen Medien ist das Projekt präsent: Eine unkomplizierte Kontaktaufnahme über WhatsApp, Facebook, Instagram und E-Mail vereinfacht den Zugang zum Beratungsangebot. Ergänzend finden regelmäßige Sprechzeiten in den Rathäusern statt oder aber es werden flexible Termine mit den Betroffenen zuhause oder im Wohn-Mobil vereinbart.

Neben der persönlichen Beratung von Betroffenen setzt „WOHN-MOBIL“ auch auf den Ausbau der Netzwerkarbeit im gesamten Kreisgebiet. Während das „Netzwerk Wohnen“ Kooperationen zu regionalen Wohnungsunternehmen aufbaut, sucht das „Netzwerk Akteure im Hilfesystem“ Lösungen für Menschen in Wohnungsnotlagen durch die Zusammenarbeit mit den kommunalen Ordnungs-, Sozial- und Jugendämtern, den Jobcentern, den Trägern der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe und den Unterstützungsangeboten der medizinischen Versorgung.

Träger & Kontakt

jusina – Jugendhilfe und soziale Integration e.V.

Stefanie Mohr
02871 21765787
smohr@jusina.de

Schwerpunkt

Flexibles Beratungsangebot für Menschen in Wohnungsnot, die von den bestehenden Angeboten bisher nicht erreicht werden konnten.

Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen

Ingo Hoppe
02564 915 900
0151 563 299 17
hoppe@vfka-westfalen.de

Schwerpunkt

Kreisweites mobiles Beratungsangebot für Menschen in Wohnungsnot, die von den bestehenden Angeboten bisher nicht erreicht werden konnten

**WIR UNTERSTÜTZEN
UND BERATEN SIE!**

www.projekt-wohn-mobil.de

